

ener|gate gasmarkt

Dr. Heiko Lohmann

© AdobeStock/Grecaud Paul



THEMA DES MONATS
Europäische Gasbeschaffungsplattform

TOPIC OF THE MONTH
European gas procurement platform

ener|gate

4|23

ISSN-Nr.: 1863-4311

04. April statt. Aber der Geschäftsbericht der Muttergesellschaft EnBW (direkter Anteil: 74,21 Prozent) erlaubt schon einen kleinen Einblick. VNG wird wohl einen Jahresfehlbetrag um die 450 Mio. Euro ausweisen. Die Ergebnisbelastungen aus den Bezugsverträgen für russisches Gas betragen gemäß EnBW-Geschäftsbericht insgesamt 1,1 Mrd. Euro. Als Kompensation für Verluste aus der Ersatzbeschaffung russischer Mengen hat VNG vom Bund 460 Mio. Euro erhalten. Die am 05. April 2022 vereinbarte KfW-Kreditlinie von insgesamt 660 Mio. Euro wurde am 07. Februar 2023 beendet. Sie hätte noch bis zum April zur Verfügung gestanden, wurde aber nie in Anspruch genommen.

4.1.3 OpenEP und Energie 360°

Die Erdgasbeschaffung und die Anpassung an die veränderte Marktsituation sind nicht nur für deutsche Stadtwerke ein Thema. Auch in der Schweiz müssen sich Stadtwerke anpassen. Vor allem diejenigen, die auf eine stark marktliche Beschaffung setzen. In der Schweiz gibt es zwei Handelsgesellschaften, die für Stadtwerke Gas an den Handelsmärkten beschaffen. Mit einer der beiden Gesellschaften, OpenEP, habe ich in den vergangenen Jahren immer mal wieder gesprochen (*ener|gate Gasmarkt 08-09/20*). Auch weil OpenEP Interesse an einer Zusammenarbeit mit deutschen Stadtwerken hat. Einer der wichtigsten OpenEP-Kunden ist Energie 360° aus Zürich. Das Unternehmen hieß früher einmal Erdgas Zürich, vom Erdgasgeschäft haben sich die Züricher mittlerweile emanzipiert. Aber 7 bis 8 TWh hat das Unternehmen noch im Portfolio. Rainer Schöne, Bereichsleiter Markt und Kund*innen bei Energie 360°, und OpenEP-Geschäftsführer Rudi Summermatter haben erläutert, wie die Zusammenarbeit zwischen Dienstleister und Versorger auch in Krisenzeiten funktioniert und welche Zukunft das Gasgeschäft in der Schweiz überhaupt hat.

Knapp die Hälfte des Absatzportfolios verkauft Energie 360° an 18 Gemeinden mit eigenen Gasversorgungen in der Region Zürich. Die andere Hälfte wird in erster Linie an Kunden im Zürcher Netzgebiet verkauft, einige Großkunden werden in der gesamten Schweiz beliefert, darunter der größte Schweizer Lebensmittelhändler, die Migros-Gruppe, dessen Produktionsstandorte beliefert werden.

Der wichtigste Punkt in der Zusammenarbeit mit Open EP, betonte Schöne, ist die individuel-

le Beschaffungsstrategie für jeden Versorger. In der Schweiz ist sonst eine gemeinsame Beschaffung mit einer gemeinsam vereinbarten Strategie von Stadtwerken durchaus üblich. Diese individuelle Strategie habe sich auch während der Gaskrise bewährt, sagte Schöne. Summermatter ergänzte, 2022 seien die Risikoberichte neu aufgesetzt worden, die auf die einzelnen Kunden abgestimmt wurden: „Viele Werke wissen nicht mehr, wie sie in Zukunft beschaffen sollen“, sagte Summermatter und erläuterte mit den Berichten habe man die verschiedenen Möglichkeiten und Absicherungen aufzeigen wollen. Auf die Frage, was sich 2022 noch geändert hatte, antwortete Summermatter, die Zahl der Trades habe sich gegenüber 2022 verdoppelt, da alle Werke die Preisrisiken breiter streuen wollten. Auch die Zahl der Handelspartner habe um rund 35 Prozent auf rund 30 zugenommen: „Wir haben schon im Winter 2021 gesehen, dass sich die Probleme bei der Stellung von Sicherheiten verschärfen, deshalb haben wir diversifiziert“, erläuterte er. Wobei die Schweiz immer noch die Insel der Glückseligen ist. Thema ist allein die Sicherheit der Lieferanten. Die Bonität der lokalen Schweizer Versorger ist so hoch, dass sie im OTC-Handel keine zusätzlichen Sicherheiten stellen müssen. „Das ist wie schwarz und weiß“, vergleicht Schöne die deutsche und die schweizerische Situation. Seit Sommer 2022 hat aber bei OpenEP der rein bilaterale Handel deutlich zugenommen. Auf den Brokerschirmen war das Angebot sehr dünn, aber im direkten telefonischen Kontakt mit den Handelspartnern ging dann häufig doch noch was. Auch für weit entfernt liegende Kontrakte wie Cal 26 oder 27, bei denen der Markt sehr illiquide ist: „Was wir wollten, haben wir bekommen“, so Summermatter selbstbewusst.

Einige Versorger in der Schweiz haben im vergangenen Jahr explizit darauf geachtet, kein russisches Gas zu beziehen. Da es kein allgemein akzeptiertes Herkunftsnachweissystem für Erdgas gibt, so Summermatter, muss man sich dann auf die Aussagen und Deklarationen der Gegenpartei verlassen. OpenEP hat einen Liefervertrag mit Equinor abgeschlossen, bei den Norwegern ist sich die Schweizer Handelsgesellschaft sehr sicher, dass kein russisches Gas geliefert wird. Schöne betonte, Energie 360° habe das System von „privaten“ Herkunftsnachweisen bewusst nicht genutzt, da man kein Vertrauen in diese Nachweise habe. An den physischen Gasflüssen ändere sich dadurch nichts.

An dem Equinor-Vertrag hat sich Energie 360° aber als gute Möglichkeit der Beschaffungsdiversifizierung beteiligt. Das Unternehmen hatte selbst bei OpenEP angeregt, bei Equinor Mengen zu kaufen. Mit dem Equinor-Vertrag zeigten sich Summermatter und Schöne sehr zufrieden. Die Menge wurde scheibenweise von OpenEP den Werken angeboten. Neben Energie 360° haben sich andere Schweizer Versorger beteiligt. Der Vertrag läuft bis Ende 2025. Mittlerweile ist die Diskussion zu dem russischen Gas auch wieder abgeebbt, da keine Mengen mehr aus Russland kommen.

Beschaffungsdiversifizierung im Zuge der Gas-krise heißt für Energie 360° auch eine Beschaffung von Erdgas in Frankreich: „Wir haben lange ausschließlich in Deutschland beschafft. Mit Ausbruch des Krieges haben wir vermehrt Mengen in Frankreich gekauft“, erläuterte Schöne. Die Mengen werden am französischen Handlungspunkt PEG durch OpenEP beschafft, OpenEP bucht auch die Transportkapazität für die Zürcher am französisch-schweizerischen Grenzübergangspunkt Oltingue. Die Kapazität an dem Punkt ist knapp, in den Kapazitätsauktionen müssen auch für Jahreskapazität teilweise sehr hohe Aufschläge gezahlt werden. Schöne betonte, man habe die Diversifizierung anfangs gar nicht aufgrund der extrem niedrigen Preise gestartet, sondern um zusätzliche Optionen zu haben. Aber im Sommer 2022 hat Energie 360° natürlich von der Marktsituation profitiert, da die Spreads sehr hoch wurden: „Die große Gefahr für die Schweiz ist immer die Reduzierung der Exporte aus Deutschland“, unterstrich Schöne den Diversifizierungsansatz. Die Liquidität in Frankreich sei sehr gut, ergänzte er. Auch Italien wird als Option genutzt, aber das ist preislich weniger interessant. Solche neuen Ideen werden zwischen den Stadtwerken und OpenEP abgestimmt, aber jedes Werk kann diese Möglichkeiten individuell nutzen.

Die Schweizer Regierung hat im vergangenen Jahr verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Da das Land nicht über eigene Speicherkapazität verfügt, geht dies nur über die Nutzung von Ressourcen in den Nachbarländern. Die Marktgebietsverantwortlichen – in der Schweiz sind es die regionalen Netzbetreiber – wurden verpflichtet, im Ausland Speicher zu buchen, dabei wurden die EU-Vorgaben zur Speicherbewirtschaftung (*ener|gate Gasmarkt 06/22*) übernommen. Speicherbuchungen

der Versorger wurden auf diese Versorgungssicherheitsreserve angerechnet. OpenEP hatte Speichermengen für die Kunden beschafft, sie können im Rahmen von staatlichen Füllstandsvorgaben durch die Versorger bewirtschaftet werden. Auf eine separate Reserve zusätzlich zu den Speicherbuchungen der Versorger hatte die Schweiz verzichtet. Zusätzlich mussten die regionalen Netzbetreiber aber Optionsverträge abschließen, um weitere Mengen im Krisenfall beschaffen zu können. OpenEP hat die Optionen für den regionalen Netzbetreiber Erdgas Ostschweiz beschafft. Diese Optionen stehen exklusiv den Netzbetreibern zur Verfügung.

Im Grunde müsste Energie 360° kaum eine Optimierung der Beschaffung betreiben. Der Markt ist nur teilweise liberalisiert, lediglich größere Industrieunternehmen können ihren Lieferanten frei wählen. Über ein Gasversorgungsgesetz und eine weitere Marktöffnung wird seit Jahren diskutiert (*ener|gate Gasmarkt 04/20*). Schöne betont jedoch, nicht allein für die Belieferung dieser Industrieunternehmen erfolge die Optimierung: „Wir wollen für alle unsere Kunden die bestmöglichen Preise und eine möglichst hohe Produktvielfalt“, betonte er und ergänzte, man wolle alles anbieten können, was am Markt möglich sei. So habe man für Migros ein komplexes Portfolio mit Lieferungen in der ganzen Schweiz selbst entwickelt. Durchleitung in der Schweiz ist nicht ganz einfach geregelt, funktioniert aber mittlerweile in der Praxis. Im Haushaltskundensegment wird viel Biomethan eingesetzt. Die Beschaffung organisiert Energie 360° selbst, unter anderem weil das Unternehmen auch eigene Biogas- und Aufbereitungsanlagen baut. Biogas wird europaweit beschafft und auch in der ganzen Schweiz geliefert. Wie auch in Deutschland ist der Handel mit Hürden verbunden. Wenn bilanziell Biomethan importiert wird, erkennt der Zoll dies nicht an, Energie 360° muss trotzdem die in der Schweiz geltende CO₂-Abgabe zahlen. Dennoch wird das Gas im Vertrieb als Biogas verkauft. Deshalb hat Energie 360° hohe Anreize, möglichst viel Biomethan in der Schweiz zu produzieren. Sehr klar ist die Position des Unternehmens auch zu den Einsatzstoffen für Biogas: Nachwachsende Rohstoffe (NawaRo) werden grundsätzlich nicht genutzt, auch nicht bei Importen, obwohl sie eigentlich nur im Verkehrssektor verboten sind.

Im Wärmemarkt ist die Schweiz mit Dekarbonisierungsvorgaben teilweise weiter als Deutsch-

land. Die Stadt Zürich will 2040 „netto-null“ sein, Energie 360° will dann zu 100 Prozent erneuerbare Energie liefern, sagte Schöne. Im gesamten Kanton Zürich darf bei Neubauten keine Erdgasheizung mehr eingebaut werden. Bei Sanierungen ist nur unter sehr restriktiven Bedingungen noch eine neue Gasheizung erlaubt. Energie 360° ersetzt Erdgas in der Stadt Zürich so weit wie möglich durch andere Wärmelösungen. Nur da, wo andere Optionen nicht funktionieren, soll Biomethan langfristig genutzt werden. Wasserstoff ist eine interessante Option. Das Unternehmen prüft mehrere Optionen und beteiligt sich an verschiedenen Projekten auch zur Methanisierung von Wasserstoff. Im Februar wurde eine Partnerschaft mit Tree Energy Solutions (TES) vereinbart. Ab 2027 will Energie

360° von TES jährlich 1 TWh erneuerbares, synthetisches Methan (eNG) beziehen und erneuerbares CO₂ an TES liefern (siehe zu TES *ener|gate Gasmarkt 03/23*). Für den Wärmemarkt sieht Schöne das nicht als Option: „Wir sehen Gas langfristig grundsätzlich nicht im Wärmemarkt“, sagte er sehr bestimmt. Allein zur Spitzenlastdeckung könnten Gas- oder Wasserstoffkessel eine Rolle spielen.

Am 13. März hat OpenEp den Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr vom 01. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 veröffentlicht. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen betrug 1,05 Mio. Schweizer Franken (1,05 Mio. Euro), im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr eine Steigerung um rund 66 Prozent.

Sie benötigen ein weiteres Bestellformular?
Do you need an order sheet?

Möchten Sie uns weiterempfehlen?
Would you recommend us?

Besuchen Sie uns unter www.energate.de/gasmarkt
oder rufen Sie uns an: +49 201 1022-500

Visit us at www.energate.de/gasmarkt
or call us: +49 201 1022-500

Impressum

Herausgeber / Publisher

ener|gate gmbh
Norbertstraße 3-5
D-45131 Essen

Tel.: +49 201 1022-500
Fax: +49 201 1022-555
gasmarkt@energate.de
www.energate.de/gasmarkt

Geschäftsführung / Management

Marc Hüther & Christoph Krug
Amtsgericht Essen, HRB 24811
Ust.Id.Nr./VAT-ID: DE 291197057
V.i.S.d.P.: Dr. Heiko Lohmann
ISSN-Nr.: 1863-4311

Preis / Price

110,- Euro pro Ausgabe zzgl. MwSt.
110,- Euro per issue + VAT
Mindestlaufzeit des Abonnements:
zwölf Monate
Minimum duration of subscription:
twelve months

Autor / Author

Dr. Heiko Lohmann
Eislebener Straße 3
D-10789 Berlin

Tel.: +49 30 882-4005
lohmann@energate.de
www.energate.de

Design & Satz / Layout & Typesetting

con|energy agentur gmbh
Norbertstraße 3-5
45131 Essen
Tel.: +49 201 1022-403
Fax: +49 201 1022-399

Redaktionsschluss / Editorial Deadline

28. März 2023

Erscheinungsweise / Frequency of publication

monatlich / monthly

ener|gate

ener|gate gmbh | Norbertstraße 3-5 | 45131 Essen | info@energate.de | www.energate.de